

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 5. Jänner 1955

Blatt 11

Am Samstag Eröffnung der Rotundenbrücke

=====

5. Jänner (RK) Samstag, den 8. Jänner, um 10 Uhr vormittag, wird Bürgermeister Jonas die von der Gemeinde Wien neugebaute Rotundenbrücke über den Donaukanal eröffnen. Die Kosten betragen neun Millionen Schilling. Damit steht einer der wichtigsten Zufahrtswege zum Messegelände und zum Praterstadion wieder für den gesamten Verkehr zur Verfügung.

Bekanntlich wurde die vor 21 Jahren gebaute Bogenbrücke im letzten Kriegsjahr gesprengt und später durch ein Provisorium ersetzt. Diese Notbrücke wurde nun durch einen allen Anforderungen des heutigen Verkehrs entsprechenden, soliden Brückenbau ersetzt. Die neue Rotundenbrücke hat keine störenden Tragwerksteile über der Fahrbahn. Sie entspricht nicht nur in verkehrstechnischer Hinsicht vollkommen, sondern verschönert auch durch ihre ästhetische Form das Straßenbild.

Die neue Brücke ist eine Trägerrostbrücke mit neun rahmenartigen Hauptträgern. Sie ist 62 Meter lang und 24.7 Meter breit. Davon entfallen 16 Meter auf die Fahrbahn. Interessant ist die Entwicklung des Stahlbaues hinsichtlich der Gewichte der Konstruktion: die frühere Bogenbrücke wog 770 Tonnen; die neue Brücke wiegt trotz der größeren Tragfähigkeit nur 520 Tonnen. Die Durchfahrts Höhe für die Schiffe im Kanal beträgt 6.40 Meter über dem höchsten schiffbaren Wasserstand.

An der von der Gemeinde Wien veranstalteten Ausschreibung beteiligten sich drei Firmen mit insgesamt 17 Entwürfen. Nach sorgfältiger Prüfung durch die Magistratsabteilung 29, Brücken- und Wasserbau, erhielt die Waagner-Biró A.G. Wien-Graz den Auftrag.

Wiener Stadtbibliothek übernimmt Karl Kraus-Archiv
=====

5. Jänner (RK) Frau Eva Röder hat das von Frau Helene Kann und dann von ihr bewahrte Karl Kraus-Archiv nunmehr der Wiener Stadtbibliothek übergeben. Das in fünf Kisten von Zürich nach Wien versandte Material wird nach Aufarbeitung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

- - -

Falschmeldung über neue Tagautobuslinie "J"
=====

5. Jänner (RK) Wie die Wiener Verkehrsbetriebe mitteilen, ist die am 1. Jänner im "Neuen Österreich" erschienene Nachricht über die Eröffnung einer neuen Autobuslinie "J", die von Ottakring zum Aspernplatz führen soll, unrichtig. Als Linie "J" wurde lediglich die Nachtlinienverbindung zwischen Ottakring und Stephansplatz nach einer im Mai des vergangenen Jahres erfolgten Kommissionierung eingerichtet, die seitdem in den Nächten von Samstag auf Sonntag über die Route Montleartstraße - Maroltingergasse - Thaliastraße - Lerchenfelder Straße - Schmerlingplatz - Bellariastraße - Burg-ring - Heldenplatz - Michaelerplatz - Kohlmarkt - Graben - Stephansplatz geführt wird.

Die Inbetriebnahme einer Autobus-Taglinie auf dieser Strecke ist nicht beabsichtigt. Falls eine Besserung des Wagenstandes eine Erweiterung des Tagverkehrs zuläßt, müßte sich diese vorerst auf eine Wiedereinrichtung schon früher bestandener Verkehrsverbindungen erstrecken.

- - -

80. Geburtstag von Karl Toldt

=====

5. Jänner (RK) Am 7. Jänner vollendet der Zoologe Hofrat Dr. Karl Toldt in Innsbruck sein 80. Lebensjahr.

Als Sohn des berühmten Anatomen gleichen Namens in Wien geboren, studierte er Zoologie, vergleichende Anatomie und Anthropologie und trat 1900 in das Naturhistorische Museum ein. Von 1926 bis zur Erreichung der Altersgrenze wirkte er als Fachdirektor für Zoologie am Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck. Auch dem "Haus der Natur" in Salzburg stand er als Kurator vor. Der Gelehrte, der korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Ehrenmitglied der Universität Innsbruck sowie zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften ist, hat während seiner Wiener Tätigkeit als Leiter der Säugetiersammlung des Naturhistorischen Museums die Neuauftellung der anthropologischen Schädelammlung durchgeführt und insbesondere die Säugetierschau-sammlung in weiten Kreisen populär gemacht. Auch in Innsbruck hat er sich durch die Neuordnung der zoologischen Sammlungen und durch den ständigen Ausbau der naturwissenschaftlichen Abteilungen Verdienste erworben. Sein spezielles Forschungsgebiet ist die Morphologie, Biologie und Entwicklung des Integumentes (Haut- und Fellkunde) der Säugetiere. Seine Arbeiten über das Haarkleid und die Hautzeichnungen haben der internationalen Pelzforschung wichtige Hinweise gegeben. Andere Untersuchungen handeln über Hautkrankheiten bei Tieren. Außerhalb seines Faches hat sich Dr. Toldt auch mit einem speziellen Zweig der Tiroler und Salzburger Volkskunst, den sogenannten "Spinnwebmalerien" befaßt.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar herzliche Glückwünsche übermittelt.

- - -

1954: 70 Millionen Baudarlehen der Gemeinde Wien
=====

5. Jänner (RK) In der heutigen Sitzung des Finanzausschusses des Wiener Gemeinderates wurden an gemünnützige Wohnbau- und Siedlungsgenossenschaften Baudarlehen im Gesamtbetrage von 24,8 Millionen Schilling bewilligt. Durch diese Darlehen aus Budgetmitteln der Stadt Wien wird mit den zusätzlichen Mitteln des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds und den Eigenmitteln der Bau von 841 Wohnungen mit einem Gesamtbauaufwand von 82,9 Millionen Schilling ermöglicht.

Durch die Gewährung dieser Baudarlehen erhöht sich der von der Gemeinde Wien für die Förderung und Finanzierung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues im Jahre 1954 ausgegebene Betrag von den im Voranschlag vorgesehenen 50 Millionen Schilling auf insgesamt 70 Millionen Schilling.

In der gleichen Sitzung wurde vom Finanzausschuß auch die Gewährung von Darlehen für Elektrifizierungszwecke, bzw. Gehsteigerstellungen an sieben Siedlervereinigungen mit einem Gesamtbetrag von 870.000 Schilling beschlossen.

- - -

Verspätete Weihnachtsgeschenke
=====27.972 CARE-Pakete werden verteilt

5. Jänner (RK) Heute früh wurde in allen städtischen Fürsorgeämtern Wiens mit der Verteilung von CARE-Paketen begonnen. Es handelt sich um insgesamt 27.972 etwa sechseinhalb Kilogramm schwere Pakete mit hochwertigen Lebensmitteln, die als Weihnachtsgeschenk des amerikanischen Volkes für bedürftige Wienerinnen und Wiener wegen Verzögerungen im Schiffsverkehr erst vor kurzem in Triest eingelangt sind. Für die Ausladung und den Transport der 10 Waggons Lebensmittel vom Matzleinedorfer Bahnhof zu den 23 Fürsorgeämtern sowie für die Kosten der Verteilung ist die Gemeinde Wien aufgekommen.

Die Angehörigen der amerikanischen Wirtschaftsmission in Wien

./.

wohnten heute vormittag auf Einladung von Vizebürgermeister Honay dem Beginn der Paketverteilung im 17. Bezirk bei. Die 1.108 Paketempfänger in Hernals haben, wie sich die amerikanischen Gäste überzeugen konnten, auch die verspätete Weihnachtsbescherung mit großer Freude entgegengenommen. Der Inhalt der Pakete, bestehend aus Butter, Pflanzenfett, Rindfleisch, Bohnen, Reis und Weizenmehl, ist ein willkommene Bereicherung für ihre Speiskasteln.

Vizebürgermeister Honay benützte die Gelegenheit, um dem anwesenden Vertreter der amerikanischen Wirtschaftsmission den Dank der Stadtverwaltung zu übermitteln. "Das amerikanische Volk", sagte er, "hat mit dieser Spende den beabsichtigten Zweck voll erreicht. Sie ist eine wirkliche Hilfe und wird von der Wiener Stadtverwaltung als eine wertvolle Ergänzung ihrer Leistungen auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege geschätzt!"

Vizebürgermeister Honay informierte dann die interessierten Gäste über die Arbeit der Fürsorgeämter in den Bezirken und die bevorstehenden zusätzlichen Aktionen, die vom Wohlfahrtsamt der Stadt Wien auch heuer durchgeführt werden. Die Gemeinde Wien betreut gegenwärtig rund 21.000 Dauerbefürsorgte, denen in den Wintermonaten 57 Tagesheimstätten zur Verfügung stehen. Sie werden täglich von 5.000 Personen besucht. Die beliebte Urlauberaktion der Stadt Wien wird heuer weiter ausgebaut. Insgesamt werden in den Sommermonaten 2.750 Dauerbefürsorgte eingeladen, auf Kosten der Stadtverwaltung einen 14tägigen Erholungsurlaub zu verbringen. Im Budget der Gemeinde Wien sind heuer für die Betreuung von Befürsorgten 70 Millionen Schilling vorgesehen, einschließlich der Mehrausgaben für die 13. Monatsunterstützung.

Mr. Powelson von der amerikanischen Wirtschaftsmission dankte der Wiener Stadtverwaltung für die Durchführung der Paketverteilung, die auch diesmal von den Fürsorgeämtern in allen Bezirken muster-gültig vorbereitet wurde und klaglos durchgeführt wird. Die Leistungen der Gemeinde Wien in der Wohlfahrtspflege, sagte er abschließend, werden von seinen Landsleuten mit großem Interesse verfolgt und finden ungeteilte Anerkennung.

Pferdemarkt vom 4. Jänner

=====

5. Jänner (RK) Aufgetrieben wurden 231 Pferde, davon 7 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 114 verkauft, unverkauft blieben 17 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 8.- bis 12.- S, 1. Qualität 6.40 bis 7.80 S, 2. Qualität 5.50 bis 6.30 S, 3. Qualität 3.- bis 5.40 S. Kontumazanlage 14 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.- bis 6.40 S.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 139, Oberösterreich 55, Burgenland 15, Steiermark 16, Kärnten 1, Salzburg 1.

Der Marktverkehr war lebhaft. Pferde verteuerten sich um 30 Groschen; Fohlen notierten behauptet.

- - -